

ANTWORTEN AfD

NABU-Prüfsteine

Naturschutz und Naturkunde

Ist Ihre Partei....

- *für die Umsetzung des Vertrags für Hamburgs Grün (VI-Einigung)*
JA. Diese Einigung ist sinnvoll und für Hamburg wichtig. So wichtig wie die Schaffung von Wohnraum ist, um so entscheidender ist es, dass Hamburgs grün erhalten bleibt.
- *für ein „Bündnis für Hamburgs Grün“ zur Hebung der Naturpotentiale auf privaten Flächen?*
Das halten wir für sehr sinnvoll. Auf freiwilliger Basis sehen wir für den Natur- und Tierschutz (wie z.B. Insekten) ein großes Potential in den privaten Gärten und auf anderen privaten Flächen (Dachgärten, Dachbegrünung, Parkplatzaufwertung etc).
- *für den Erhalt der Straßen- und Parkbäume auf jetzigem Niveau nach Anzahl und Volumen?*
Das ist uns sehr wichtig. Nach Möglichkeit sollte weiter aufgeforstet werden. Welche Bäume/Sträucher und Pflanzen sich besonders eignen, kann heute noch nicht abschließend beurteilt werden. Weniger Grünflächen wären schädlich für Hamburg.
- *für einen Landschaftspflegeverband?*
JA. Der Rückgang der Biodiversität in der Agrarlandschaft ist besorgniserregend. Um diesem Trend entgegenzuwirken, benötigen landwirtschaftliche Betriebe praxisnahe Unterstützung. Beratung ist ein unverzichtbares Instrument, um mehr Naturschutz in der Landwirtschaft oder im Blumen-, Obst- und Gemüsebau zu garantieren.
- *für Naturräume auf Schulhöfen?*
JA. Jede Schule sollte einen Schulgarten haben, aber auch eine sinnvoll gestaltete Umgebung mit möglichst viel Natur.

Flächenschutz

Ist Ihre Partei....

- *Für den Erhalt und die dauerhafte Sicherung des Vollhöfner Waldes?*
Leider stehen im Hamburger Hafen keine gleich oder besser geeignete Alternativen zur Inanspruchnahme der Flächen in Altenwerder West zur Verfügung. Ein Erhalt des Vollhöfner Waldes wäre natürlich wünschenswert, ABER es muss auch Möglichkeiten für die HPA geben. Zum Zwecke der Erweiterung befindet sich das Grundstück im Eigentum der HPA.

Gewässerschutz

Ist Ihre Partei...

- *für die unverzügliche Verwirklichung mindestens einer große/ wirksamen Maßnahme zur Flutraumschaffung an der Elbe?*

Das halten wir für sinnvoll. Allerdings wird Hamburg hierzu nur einen kleinen Teil (z.B. Rückverlegung von Deichen) beitragen können und muß sich mit den Nachbarländern koordinieren.

- *dafür, dass Hamburg sich für eine internationale Begrenzung der maximalen Schiffsgrößen einsetzt?*

NEIN. Dies ist nicht sinnvoll.

Hamburg allein kann dies ohnehin nicht durchsetzen. Der Hamburger Hafen ist durch die Fahrrinntiefe limitiert, welche Schiffsgrößen ihn anlaufen können. Dies soll aber doch nicht dem Bau größerer Schiffe mit entsprechend mehr Tiefgang im Wege stehen, die auf hoher See fahren und andere Häfen anlaufen können.

Verkehr

Ist Ihre Partei...

- *gegen den Bau A26 Ost?*

NEIN. Hamburg braucht dringend diese Anbindung. Hamburg ist ein Wirtschaftsstandort und benötigt zuverlässige Verkehrswege. Das Bundesnaturschutzgesetz legt fest, dass von Bauvorhaben wie der A 26 Hafenpassage Hamburg betroffener Bestand geschützter Arten einen nahegelegenen Ausweichlebensraum bekommen muss. Dieser muss in Qualität und Quantität dem vorherigen Lebensraum entsprechen. Dieser Direktive muss auch Folge geleistet werden.

- *Für die Abschaffung der Harley-Days in Hamburg*

Es handelt sich hier um EIN EVENT IM JAHR. Das sehen wir unkritisch. Kritisch zu sehen ist eine Vielzahl von Events, Veranstaltungen und Festen. Hier ist es nötig sowohl Müll, Lärmbelastung und Luftbelastung kontinuierlich abzubauen

Luftreinhaltung

Ist Ihre Partei...

- *für eine Landstrompflicht für alle Kreuzfahrtschiffe ab 2023, weil dann Landstrom in allen Terminals zur Verfügung steht?*

JA. Der Hamburger Hafen ist leider für einen großen Teil der Luftverschmutzung in Hamburg verantwortlich. Nicht nur für Kreuzfahrtschiffe sollte Landstrom zur Verfügung stehen und nach Möglichkeit genutzt werden müssen. Nur so bleibt der Hamburger Hafen nicht nur ökonomisch ein Teil von Hamburg, sondern wird auch dauerhaft von der Bevölkerung akzeptiert.

Klimaschutz

Ist Ihre Partei...

- *Für die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens, bei dem jede Hamburger Fachbehörde und die öffentlichen Unternehmen ihren Teil verbindlich beitragen?*
NEIN. Klimaschutz muß dort gemacht werden, wo er am meisten bringt oder bezogen auf die Wirkung am kostengünstigsten ist. Quoten für öffentliche Unternehmen lehnen wir genauso ab wie für Sektoren. Notwendig ist allerdings, dass Hamburg sich nicht durch eine falsche Stadtentwicklung selbst aufheizt.

Umweltrecht

Ist Ihre Partei...

- *für eine unabhängige, von der Planungsbehörde entkoppelte Planfeststellungsbehörde?*
Dazu hat sich unsere Partei noch keine abschließende Meinung gebildet. Es könnte aber sinnvoll sein.
- *für den vollständigen Erhalt des Verbandsklagerechts?*

NEIN. Umweltverbände haben in Deutschland und damit auch in Hamburg einen demokratisch kaum bis gar nicht legitimierten Einfluss auf die Politik.

Das Verbandsklagerecht führt dazu, dass wichtige politische Entscheidungen immer wieder durch Klagen vor den Verwaltungsgerichten angegriffen werden, was ihre Umsetzung verzögert. Der von den Verbänden einseitig erzeugte Klagedruck beeinflusst die Entscheidungen der Behörden zum Nachteil der Gesellschaft. Beispiele sind die Klagen gegen die Elbvertiefung und die Durchfahrtsbeschränkungen für ältere Dieselfahrzeuge.

Wir wollen deshalb das Verbandsklagerecht einschränken, damit demokratische Entscheidungen von Bürgerschaft und Senat wieder zeitnah umgesetzt und nicht einseitig durch einzelne Interessengruppen verzerrt und verzögert werden können.

Landwirtschaft

Ist Ihre Partei...

- *dafür, dass Zahlungen an die Landwirtschaft an deren Leistungen für Klima-, Natur- oder Artenschutz gebunden werden?*
JA – aber nicht ausschließlich. Gemeinsam mit den Landwirten sollten Lösungen erarbeitet werden. Insbesondere die bäuerliche Landwirtschaft ist zu stärken. Hier gäbe es viel Potenzial auch für Natur- und Artenschutz Zahlungen umzuverteilen. Zahlungen nur an Flächen/Größe zu koppeln halten wir für falsch.
- *oder zumindest dafür, dass 15% der Direktzahlungen, die bislang überwiegend ohne Gegenleistung an landwirtschaftliche Betriebe ausgezahlt werden, in Förderungen des*

ländlichen Raumes umgeschichtet und damit insbesondere mehr freiwillige Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen ermöglicht werden?

JA

Umweltbildung

Ist Ihre Partei...

- *für die Umsetzung und Finanzierung des Masterplans „Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2030“?*

Zwiegespalten: Einerseits sind die Ziele richtig, andererseits scheinen immer mehr Kinder zu glauben, dass in ein paar Jahren ein Leben auf unserer Erde nicht mehr möglich ist. Eine Hysterie darf nicht ausgelöst werden.